

In dieser großartigen Krippenlandschaft gibt es so viel zu sehen und zu entdecken.

Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, vor der Krippe innezuhalten. Lassen Sie die Figuren auf sich wirken, die Stille des Augenblicks, die einfache Szene von Bethlehem. Vielleicht entdecken Sie dabei etwas, das Sie persönlich anspricht: ein Blick, eine Geste, ein Gefühl von Geborgenheit und Hoffnung.

Die Weihnachtskrippe lädt dazu ein, das eigene Leben im Licht der Weihnachtsbotschaft zu betrachten: Gott wird Mensch, um uns nahe zu sein – in Freude und Sorge, im Alltag und in den stillen Momenten.

Einladung zum Gebet:

Gott,
du bist in unsere Welt gekommen,
arm und verletzlich,
du hast uns deine Liebe gezeigt.

Schenke uns offene Augen und ein weites Herz,
damit wir dein Kommen neu entdecken
und deinen Frieden weitertragen.

Amen.



Kath. Pfarrei St. Viktor

Damme · Neuenkirchen · Osterfeine · Rüschendorf
Kirchplatz 15 · 49401 Damme · www.st-viktor-damme.de

Großer Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern,
die jedes Jahr für den Aufbau dieser großartigen Krippenlandschaft sorgen!



Folge dem QR-Code-Link zu einem
Video mit Musik zu den Weihnachtskrippen
in Damme und Neuenkirchen

© Texte und Bilder: Dr. Gabriel Isenberg

Die **Weihnachtskrippe** in St. Bonifatius Neuenkirchen



Einladung zu Betrachtung und Gebet

Seit Jahrhunderten gehören Weihnachtskrippen zum christlichen Weihnachtsfest fest mit dazu. Sie sind weit mehr als dekorative Kunstwerke: In ihnen wird die Menschwerdung Gottes sichtbar und greifbar. Die Krippe erzählt vom Kommen Jesu in unsere Welt – schlicht, verletzlich und doch voller Hoffnung.

Maria und Josef, das Kind in der Krippe, die Hirten und später die Weisen aus dem Morgenland: Sie stehen für Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft und Lebenssituationen. Alle sind eingeladen, dem neugeborenen Christus zu begegnen. Die Krippe macht so deutlich: Gott kommt den Menschen nahe – damals wie heute.



Der Überlieferung nach erhielt die Neuenkirchener St.-Bonifatius-Kirche ihre erste Weihnachtskrippe erst nach dem Zweiten Weltkrieg.

Heute verfügt die Gemeinde über zwei unterschiedliche Krippen, wobei in den meisten Jahren die ältere Krippe aufgestellt wird. Sie wurde seinerzeit von Pfarrer Bernhard Janzen angeschafft, der von 1938 bis 1972 in Neuenkirchen wirkte. In den ersten Jahren lag die Gestaltung der Krippe in den Händen der beiden Marienschwestern Sr. Maria Agnella und Sr.

Mariakostka. Die Ankleidefiguren dieser älteren Krippe besitzen im Inneren ein Drahtgestell, das es ermöglicht, Haltung und Bewegung der Figuren individuell zu verändern. Köpfe und Hände bestehen aus bemalter Terrakotta (gebrannter Tonerde), während die Körper mit Stoff bekleidet sind. Der Figurenbestand umfasst etwa zwölf Figuren sowie sechs Schafe.

Seit jeher hat die Neuenkirchener Krippenlandschaft ihren Standort im vorderen Bereich des linken Seitenschiffs. Dafür wird der Marienaltar mit der Pietà durch eine künstlerisch gestaltete Rückwand verdeckt; in manchen Jahren ist hier ein in leuchtenden Farben gemalter Abendhimmel zu sehen, auf dem auch die Silhouette Neuenkirchens zu erkennen ist; seit 2010 ziert in manchen Jahren auch eine neue Rückwand die Szenerie, auf der die Tür zur Geburtskirche in Bethlehem dargestellt ist. Im Jahr 2015 wurde zudem der Unterbau der Krippenlandschaft neugestaltet. Mehrere Tafeln neben der Krippe erzählen in Textform die Weihnachtsgeschichte.



Eine zweite Krippe erhielt die Neuenkirchener Gemeinde im Jahr 1990. Sie besteht aus 22 holzgeschnitzten Figuren aus Rumänien und wurde der Gemeinde als Zeichen des Danks für eine im Jahr 1989 durchgeführte umfangreiche Hilfsaktion zugunsten der Gemeinde Târgu Mureş in Rumänien geschenkt. Gefertigt wurde die Krippe von einem Tischlergesellen, der nach dorthin ausgewandert war. Eine ähnliche Krippe ist in der Biester Kapelle zu sehen.